

NDR 2 Moment mal

Montag bis Freitag 18:15 Uhr, Samstag und Sonntag 9.15 Uhr



Pastorin Antoinette Lühmann aus Hamburg

Mittwoch, 9. August 2023

„Ich glaube daran, dass jeder von uns ein Lied für die guten und schlechten Momente finden kann. Wir retten damit keine Leben, aber wir retten Seelen.“ Das singt der britische Songwriter Frank Turner. Ich denke schon den ganzen Tag über diesen Satz nach. Habe ich Lieder für meine guten und schlechten Momente?

Auf jeden Fall hat Musik immer eine Wirkung auf mich. Wenn ich traurige Lieder höre, werde ich ruhiger. Wenn ich fröhliche, beschwingte Lieder höre, nicke ich mit dem Kopf. Mein ganzer Körper bewegt sich im Takt der Musik. Selbst wenn ich am Schreibtisch sitze. Bei lauter, aggressiver Musik werde ich unruhig. Ich kann das nicht verhindern. Musik geht mir immer unter die Haut.

Als ich 16 Jahre alt war, bin ich oft traurig gewesen und wusste nicht so genau, wo das herkommt. Ich habe mir dann Kopfhörer aufgesetzt und meine Lieblings-CD angemacht. Eine Techno-CD von Marusha. Dann habe ich so lange in meinem Zimmer getanzt, bis es mir besser ging. Ich hatte mit 16 Musik für meine schlechten Momente. Und die Musik hat diese schlechten Momente verwandelt. Danach sah die Welt ganz anders aus.

Denn Musik höre ich mit dem ganzen Körper. Melodie und Rhythmus gehen nicht nur ins Ohr, sondern pulsieren durch die Blutbahnen und alle Muskeln. Deshalb kann Musik meine Stimmung verändern. Sie kann traurige Momente vertiefen. Aber die Musik kann mich auch aus den traurigen Momenten herausheben.

Ich bin Pastorin und ich glaube, dass wir eine Seele haben. Diese Seele scheint besonders musikalisch zu sein. Frank Turner sagt, Musik rettet unsere Seele. Ich denke, das ist möglich. Musik hat meine Seele gerettet, als ich 16 Jahre alt war.